

WAS SIND INTERKULTURELLE GÄRTEN?

Ein Interkultureller Garten ist ein als Garten genutztes Gelände, das von einer Gruppe von Personen mit unterschiedlicher nationaler Herkunft gemeinsam angelegt und gepflegt wird. Das gemeinschaftliche Zeitverbringen oder Arbeiten in der Natur dient dabei als gemeinsame Basis mit vielen Möglichkeiten. Interkulturelle Gärten sind Orte der Begegnung und des Austauschs für MigrantInnen, Flüchtlinge, Zugereiste und Einheimische aus unterschiedlichen sozialen Milieus und Lebensformen. Die Tätigkeit an der frischen Luft ermöglicht körperliche Abwechslung und psychische Entspannung als Ausgleich zu einem oft anstrengenden und stressbeladenen Alltag. Das Anpflanzen von Nutzpflanzen bietet eine sinnvolle Betätigung und kann zudem auch den Speiseplan der NutzerInnen bereichern. Somit leisten Interkulturelle Gärten gerade in dicht besiedelten Städten einen wertvollen ökologischen und sozialen Beitrag.



Ursprünge

Die „Internationalen Gärten Göttingen e.V.“ entstanden 1996 als erstes Projekt dieser Art in Deutschland auf Initiative von Flüchtlingen. Es ging den bosnischen Frauen darum ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und anhand ökologischer Garten und selbst konzipierter Umweltarbeit neue Handlungsräume zu eröffnen. Inzwischen gibt es zahlrei-



che interkulturelle Gärten in vielen deutschen Städten und auch weltweit ist das Konzept sehr verbreitet.

INTERKULTURELLE GÄRTEN IN AUGSBURG

Auf lange Sicht wünschen wir uns für jeden Stadtteil einen interkulturellen Garten.

Bedarfslage und Zielsetzung

In Augsburg, einer Stadt mit einer sehr langen Zuwanderungsgeschichte, wird es langsam Zeit für die Entstehung von interkulturellen Gärten. Heute leben hier MitbürgerInnen aus rund 140 Nationen zusammen. Gärtnern und Freizeitaktivitäten in Interkulturellen Gärten stellen den sozialen Kontakt zwischen

*„Der Garten ist nicht nur für Gemüse und Kräuter.
Er ist auch gut für die Seele“
(Najeha Abid, Internationale Gärten Göttingen)*

BürgerInnen untereinander her und fördert dadurch die Verständigung zwischen Menschen aus unterschiedliche Kulturen, die Integration von Flüchtlingen, MigrantInnen und ZuwanderInnen. Sie bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine ideale

Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen, ihre Lebenswelt selbst zu gestalten und die Natur direkt zu erleben.

Unsere Hauptanliegen sind die Förderung von Integration, interkulturellen Begegnungen und bürgerlichem Engagement, aber auch die Bereitstellung von Lernangeboten und Freizeit- und Erholungsräumen wie auch die Erhaltung und Nutzung der Kulturpflanzenvielfalt. Es sollen unterschiedliche Gärten entstehen, die diesem Bedarf gerecht werden.

Jeder Person oder Familie sollte dort ein eigenes



Gartenbeet zur Verfügung stehen auf dem beispielsweise Gemüse angebaut oder Zierpflanzen gepflegt werden können. Eine Gemeinschaftsfläche soll Platz bieten für gemeinsame Aktivitäten wie Spielmöglichkeiten

für Kinder, Treffen oder kleine Veranstaltungen. Die Infrastruktur, wie Sitzmöglichkeiten, Kompost oder eine Hütte für Gartengeräte, kann in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit entstehen.

Es ist auch die Durchführung von Projekten wie zum Beispiel Feste mit informativem Charakter oder Umweltbildungsveranstaltungen vorgesehen. Diese sollen die NutzerInnen des Gartens, aber auch Schulklassen, Kindergarten- oder Seniorengruppen und Flüchtlingen aus dem Stadtteil mit einbeziehen. Das Anlegen und Bewirtschaften des Interkulturellen Gartens wird auf lange Sicht ange-

strebt, da er ein großes Zukunftspotenzial für Menschen eines Stadtteils inne trägt.

Aktueller Stand und weitere Schritte

Erster Ansprechpartner ist für uns die Stadt und ihre Verwaltung. Wir möchten dort das Bewusstsein stärken, dass Interkulturelle Gärten eine nachhaltige Bedeutung für die Stadtentwicklung und die städtische Zivilgesellschaft darstellen. Auch in Zeiten klammer Kassen des städtischen Haushalts ist nach unserer Überzeugung diese Initiative nicht

nur dringend notwendig sondern auch umsetzbar. Die Stadt Augsburg, aber auch kirchliche und private Eigner sind aufgerufen, unbenutzte Flächen für einen Interkulturellen Garten bereitzustellen.

Unser Arbeitskreis steht für alle Interessierten offen, gleich

ob sie sich selbst als Gärtner betätigen oder das Projekt insgesamt voranbringen wollen. Der Arbeitskreis ist inzwischen fester Bestandteil des lokalen Agenda-Prozesses – eine wichtige Grundlage für die weitere Vernetzung.

Ab Juli 2011 starten wir mit unserem ersten Garten auf dem Gelände der ehemaligen Ballonfabrik – weitere in anderen Stadtteilen sollen folgen.

Im Prozess der lokalen Agenda 21



INTERKULTURELLE GÄRTEN IN AUGSBURG

Eine Initiative des Weitwinkel e.V.



INFORMIEREN UND/ODER MITMACHEN

Die Arbeitsgemeinschaft „Interkulturellen Gärten“ ist eine Initiative des Weitwinkel e.V. Als gemeinnützig anerkannter Verein setzen wir uns für die Förderung interkulturellen und gemeinschaftlichen Zusammenlebens, für solidarische Ökonomie sowie einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt ein.

Die Arbeitsgruppe Interkulturelle Gärten trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in der Werkstatt Solidarisches Welt, Weisse Gasse 3, Augsburg (Altstadt).



*„Der Boden verbindet uns mit unseren Nachbarn, mit anderen Menschen und Institutionen.
Der Boden verbindet uns mit unserer innersten Kraft.“
(Tassew Shimeles)*



In unserer globalisierten Welt spielen Umweltschutz, kulturelle Vielfalt und Völkerverständigung eine zunehmend bedeutende Rolle. Interkulturelle Gärten, auch internationale Gärten genannt, sind Gartenprojekte, die genau an diesen Aspekten ansetzen und auch noch weiter reichen. Es geht neben interkulturellem Lernen und Austausch sowie Anstoßen von Integrationsprozessen, auch um die Schaffung von Grünflächen mitten in der Stadt, einem umweltfreundlichen Umgang mit der Natur, wie auch um Gesundheitsförderung. Außerdem entsteht Raum für drüber hinausragende Aktivitäten und Lernangebote.

[http:// www.weitwinkel-augsburg.de](http://www.weitwinkel-augsburg.de)

info@oeko-sozial-projekt.de